

Neues Konzertjahr von

Klangraum Sursee

Lesen Sie dazu Seiten 8–12

# Goldener Umweg

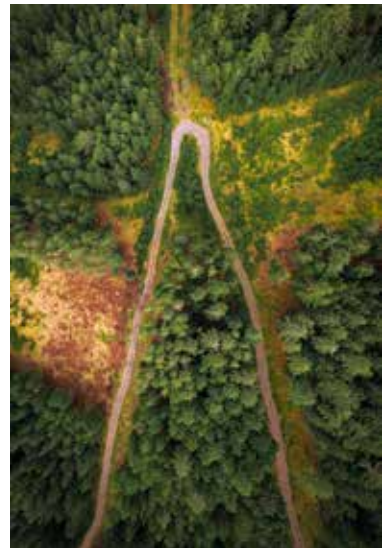
Editorial	2
Pfarrei aktuell	3 – 4
Betttag 2023 – «reset»	5
Update religiöser Bildung	6
Startschuss ins BiG-Jahr	7
Klangraum 2023/24	8
Inspiration für mehr Vielfalt	13
Gottesdienste	14 – 15
Chronik, Jahrzeiten, Gedächtnisse	16
Chilbi Mauensee	17
Schaufenster	18
Blick in die Weltkirche	19

Früher sass ich oft am Abend vor einer Wanderung am Computer. Ich plante und zeichnete meine Route auf der Karte fein säuberlich ein. Beim Wandern kam es trotz Karte und Kompass ab und zu vor, dass ich mich verlief und wieder nach dem Weg suchen musste. Anfänglich nervte mich dies und ich sah es als unnötiges Übel an. Doch mit der Zeit begann ich, das Potenzial dieser Umwege zu verstehen. Viele einzigartige Plätze habe ich in der Natur nur entdeckt, da ich mich verlaufen habe. Diese Erkenntnis hat mich dazu gebracht, nicht mehr nur die geplanten Pfade zu gehen, sondern bewusst den gewohnten Weg zu verlassen.

Wenn ich mittlerweile wandern gehe, bleiben der Kompass und die Karte die meiste Zeit im Rucksack. Ich setze einfach einen Schritt vor den nächsten – in die Richtung, in die es mich gerade zieht. Immer im Vertrauen darauf, dass der eingeschlagene Weg der richtige für mich sein wird. Es kam bereits vor, dass mein Weg an einer Klippe endete und ich wieder umkehren musste. Eine Sackgasse? Für mich nicht mehr. Denn mit einer schönen Aussicht belohnt, wurde dieser Abschnitt zu einem goldenen Umweg.

Die Erkenntnis, wie bereichernd es sein kann, den gewohnten Wanderweg zu verlassen, macht mir Mut, diese Strategie auch vermehrt in meinem Alltag anzuwenden. Ich versuche öfters Neues auszuprobieren, Herausforderungen anzunehmen und das Gewohnte zur Abwechslung hinter mir zu lassen. Ich bin mir gewiss: Auch wenn ein Weg mich nicht an den Ort führt, den ich annehme, wird es doch immer ein goldener Umweg sein, der mir etwas über das Leben beibringt. Und das lohnt sich immer.

*Simon Koller,  
Religionspädagoge RPI*



(Foto: CCO, Kees Streefkerk, unsplash)

# Pfarrei aktuell

## Gesellschaftliches

### Abendspaziergang für Männer\*



**Freitag, 22. September, 19.00 Uhr, Treffpunkt: Treppe Pfarrkirche**  
«Demokratie braucht Religion»  
Demokratie wie Religion leben von der Bereitschaft, auf den anderen zuzugehen, sich ihm zu öffnen. Wir lassen uns auf unserem Spaziergang von den Thesen des Soziologen Hartmut Rosa inspirieren und herausfordern. Ausklang mit Umtrunk und Gesprächen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Ohne Anmeldung, kostenlos. Leitung: Giuseppe Corbino und Matthias Kissling, Musik: Matthias Dillier (Saxophon).

### Linedance-Schnupper-Abend

**Dienstag, 17. Oktober, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urbanstrasse 8, Sursee**  
«HOWDY... Footloose»  
East-/West Coast Swing, Rolling Count, Triple Two ... getanzt wird zu Choreografien, die zu unterschiedlichsten Musikstilen passen. Linedance tanzt man ohne Partner – in einer durchmischten Gruppe, neben- und hintereinander. Ein wunderbares Training für das Gehirn, positiv fürs Gemüt, steigert das Wohlbefinden und bringt einfach ein grosses Stück Lebensfreude. Ob du ein Greenhorn bist oder sattelfest – lass deine Schuhsohlen beim Linedance glühen! YEE-HAW!!  
Leitung: Cornelia Ottiger  
Leitung/Instruktorin: Renate Lattion

Anmeldungen: bis 7. Oktober unter [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch) oder bei Cornelia Ottiger, 079 677 48 49. Kosten: Fr. 10 / Fr. 20 für Nicht-Mitglieder. Besonderes: «Tanzbare» Schuhe mitnehmen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

## Kulturelles

### Chorlandschaft Sursee, neun Chöre präsentieren sich

**Samstag, 16. September, ab 13.30 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urbanstrasse 8, Sursee**

In Sursee gibt es eine vielfältige Chorlandschaft mit über einem Dutzend Chören. Neun von ihnen präsentieren sich der Bevölkerung am Samstag, 16. September. Zwischen den einzelnen Programmblöcken und am Ende besteht die Möglichkeit, sich in einer Festwirtschaft zu verpflegen. Der Eintritt ist frei.

Der Männerchor Sursee organisiert diese Veranstaltung zum Abschluss seines 190-Jahr-Jubiläums und bedankt sich damit bei der Bevölkerung.

### Programm in drei Blöcken

13.30–14.20 Uhr:

Männerchor Sursee | Andreas Wiedmer  
Jodlerklub Sursee | Roland Bürli  
Trachtengruppe Sursee u. U. | Zita Lang-Winiger

15.00–16.30 Uhr:

Jugendchöre und offenes Singen | Marcel Fässler  
Chöre Musikschule Sursee | Angela Studer + Michael Zurkirchen  
Jugendchor | Andreas Wüest  
Boys Choir Lucerne | Marcel Fässler + Andreas Wiedmer

17.15–18.30 Uhr:

Männerchor Sursee | Andreas Wiedmer  
Singkreis Sursee | Judith Galliker  
Donne Cantabile | Franziska Wigger  
Chestnut Voices | Regula Schneider  
Organisator:  
[www.maennerchor-sursee.ch](http://www.maennerchor-sursee.ch)

## Beethoven – Musik und Wort



**Samstag, 16. September, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Sursee**

**Sonntag, 17. September, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon**

Die Musik von Ludwig van Beethoven ist ein Phänomen mit weltumfassender Wirkungskraft. Auch den Chören und dem Orchester ist das Verbindende und Stärkende seiner Musik eine Herzensangelegenheit.

Der Kirchenchor Sursee, der Chor Voix-là Sursee und das Vokalensemble Sursee singen Musik von Beethoven. Begleitet werden sie vom Orchester Sursee-Sempach. Die Theologin Regina Osterwalder nähert sich der Musik mit Worten. Die Leitung haben Peter G. Meyer und Eros Jaca.  
Eintritt frei, Kollekte.

## Senioren

### Senioren-Mittagstisch

**Dienstag, 19. September 2023, 12.00 Uhr, AltersZentrum St. Martin Sursee**  
Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den «Mittagstisch» nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens Montag, 18. September, unter der Telefonnummer 041 925 07 07 von 9.00 bis 17.00 Uhr entgegen.

# Pfarrei aktuell

## Chelekafi

**Sonntag, 24. September, ca. 11.30 Uhr,**  
Einsiedlerhof, Meinradstube,  
Rathausplatz 1

Nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst ist die Tür zum «Chelekafi» geöffnet. Alle, die nach dem Gottesdienst bei einem Kaffee oder Tee, Wasser oder Most gerne noch einen Moment zusammensitzen, sind herzlich willkommen.

## Feiern und Gebete

### Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

**Sonntag, 17. September, 10.30 Uhr,**  
Pfarrkirche Sursee

Herzlich willkommen zum ökumenischen Bettags-Gottesdienst in der Pfarrkirche. Ulrich Walther, reformierter Pfarrer, Christian Schmitter von der Chrischonagemeinde sowie Stephan Stadler von der katholischen Pfarrei gestalten zusammen die diesjährige Feier. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Pfarrei-Apéro eingeladen.

### Freitagsgottesdienst im Kloster



**Freitag, 22. September, 09.00 Uhr,**  
Klosterkirche

Der biblische Tagestext begleitet uns durch die Feier. Maria Magdalena gehört zu der Frauengruppe, die Jesus begleitet hat. Sie folgt als Jüngerin Jesus nach und unterstützt ihn bei seiner Verkündigung, materiell und ideell. Durch diese Begegnung gewinnt sie als Jüngerin Hoffnung und Mut. Ihr Engagement führt sie zu sich selbst als

Frau. Es freut uns, viele Mitfeiernde begrüssen zu dürfen.

### Gebet am Donnerstag

**Donnerstag, 21. und 28. September,**  
18.30 bis 19.00 Uhr, Chrüzlikapelle

### Spitalkapelle Seeblick – Patrozinium Bruder Klaus

**Sonntag, 24. September, 09.00 Uhr,**  
Spitalkapelle Seeblick

Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Vierherr Thomas Müller, musikalische Begleitung durch den Männerchor Sursee.

### Kilbi in Tann



**Sonntag, 24. September, 10.00 Uhr,**  
Kapelle Tann

Die Pfarrei Sursee und die Gemeinde Schenkon laden auch dieses Jahr herzlich zur Kilbi in Tann ein, welche wiederum in einem schlichten Rahmen gefeiert wird.

Kaplan Stephan Stadler zelebriert in der blumengeschmückten Kapelle den Kilbigottesdienst. Die Eucharistiefeier wird von Annemarie Kaufmann mit Liedern und heimeligen Klängen auf dem Harmonium musikalisch gestaltet. Ein fröhliches Schlussstück ist auch gleich die Einladung zum gemütlichen Apéro im Kollerhuus – hoffentlich bei schönem Wetter im prächtigen Rosengarten, bei schlechter Witterung im Atelier.

## Mitteilungen

### Ersatzwahl eines Kirchenrats/einer Kirchenrätin

Derzeit ist der Sitz im Kirchenrat mit dem Ressort Jugend und Betriebe vakant. Dieser soll neu besetzt werden. Dafür wurde nun eine Findungskommission eingerichtet. In dieser arbeiten Anton Kaufmann, Präsident; Bernadette Fuchs, Simone Bühlmann-Rutz, Rebekka Muri, Elias Zürcher und Gian Felber mit. Sie fragen aktiv Personen für eine allfällige Mitarbeit im Kirchenrat an.

Das momentan offene Ressort bringt verschiedenste Aufgaben mit sich. Zum einen geht es darum, die Jugendvereine in ihrer Arbeit zu fördern, die nötigen strukturellen und finanziellen Mittel sicherzustellen sowie als direktes Bindeglied für die Jugendvereine ansprechbar zu sein. Zum anderen gehört der Betrieb des Klosters und des Pfarreizentrums zum Aufgabengebiet. Das beinhaltet die Leitung der Betriebskommission mit einem Team sowie der Kontakt zu den Mitarbeitenden der Betriebe. Zu diesen zwei Verantwortungsbereichen kommt die Ratsarbeit mit ihren Sitzungen und Versammlungen dazu. Ein spannendes Aufgabenfeld für eine neue Kirchenrätin oder einen neuen Kirchenrat.

Wenn Sie Interesse an diesem Amt haben, dann melden Sie sich bei Anton Kaufmann, T: 041 921 56 58, M: 079 139 52 15, E-Mail: anton.kaufmann@gmail.com.

Der Wahltermin ist auf den 3. März 2024 festgelegt. Bis 15. Januar 2024, 12.00 Uhr, können Wahlvorschläge bei der Kirchgemeinde eingereicht werden. Dafür braucht der Wahlvorschlag die Unterschrift von zehn Stimmberechtigten. Bei nur einem Wahlvorschlag gilt die vorgeschlagene Person als in stiller Wahl gewählt.

# Bitte mal die Richtung wechseln

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Bettagsaktion unter das Motto «reset – neu denken – handeln». Sie fordern darin auf, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen.

## Der Bettagsaufruf im Wortlaut:

Reset ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Auch in unserem Leben gibt es solche Neustarts – manchmal unvorhergesehen und manchmal ganz bewusst. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität.

Dazu braucht es eine Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns zurückzuziehen, und wagen wir, neu zu denken: Ein Richtungswechsel braucht Energie, Mut und Zeit, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen. Es werden aber auch wieder Energien freigesetzt, wenn wir neu denken, handeln und damit Positives bewirken können.

## Ökumenische Bettagsfeier in Sursee

Sonntag, 17. September, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Sursee  
Ulrich Walther, reformierter Pfarrer, Christian Schmitter von der Christonagemeinde sowie Stephan Stadler von der katholischen Pfarrei gestalten zusammen die diesjährige Feier.



Gleichzeitig müssen wir Geduld haben und uns bewusst sein, dass gesellschaftliche Veränderungen Zeit beanspruchen. Unsere Nächsten denken mit, und wo Veränderungen uns alle betreffen, werden wir demokratischen Konsens im friedlichen Dialog miteinander finden. Unser aller respektvolles Handeln wirkt sich auf die Mitmenschen und die Natur aus.

Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln?

*Regierungsrat des Kantons Luzern  
Römisch-katholische Landeskirche des  
Kantons Luzern  
Evangelisch-reformierte Kirche des  
Kantons Luzern  
Christkatholische Kirchgemeinde  
Luzern  
Islamische Gemeinde Luzern*

# Update religiöser Bildung

**Die Digitalisierung von Bildung geht weit über den Einsatz digitaler Medien im Unterricht hinaus. Besonders für den Religionsunterricht birgt der digitale Wandel grosses Potential.**

Unser Privat- wie auch Berufsleben ist entscheidend davon geprägt; es gibt kaum einen Bereich, in den die Digitalisierung nicht Einzug gehalten hat. Dies hat auch Einfluss auf die Lebens- und Lernbedingungen der Lernenden. Wie gehen die einzelnen Fächer, besonders die Religionspädagogik, mit diesem Wandel um? Tanja Gojny, Professorin für Religionspädagogik an der Universität Wuppertal, hat sich mit dieser Frage auseinandergesetzt.

## **Auseinandersetzung mit Identität**

In ihrem Aufsatz «Digitalisierung und Religionsunterricht» nennt sie als häufige und unumstrittene Begründung für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht jene der Vorbereitung der Lernenden auf die mediatisierte Wissensgesellschaft. Das Potential einer religionspädagogischen Beschäftigung mit digitalen Medien gehe jedoch weit darüber hinaus, so Gojny. Die Medien seien für Jugendliche heutzutage nicht nur Mittel zur Unterhaltung, Informationsbeschaffung und Kommunikation, sondern auch ein Feld der persönlichen Identitätsarbeit und Beziehungsgestaltung. Durch Internet und Social Media setzen sie sich mit sich selbst und der Umwelt auseinander; finden Zugehörigkeit und Ablehnung und bewältigen Entwicklungsschritte. In diesem Raum werden Erfahrungen gesammelt und Zugänge freigelegt, die im Religionsunterricht aufgenommen und fruchtbar gemacht werden können.

## **Neue Akzente im Religionsunterricht**

Die Digitalisierung, so die Wissenschaftlerin, sei für die religionspädagogische Arbeit insofern relevant, als sich auch inhaltlich spannende Felder



*Die Digitalisierung führte auch im Religionsunterricht zu veränderten Lehr- und Lernbedingungen.*

eröffnen: ethische, lebensweltbezogene, aber auch theologische Themen erscheinen – unter dem Einbezug der Erfahrungen der mediatisierten Welt – in neuem Licht. Was machen wahre Freundschaften angesichts der on- und offline-Beziehungen im Netz aus? Wie geht man mit Wahrheit und Lüge – *facts* und *fake news* – um? Es sind diskussionswürdige Anfragen an unsere Gesellschaft, die sich aus den Folgen der Digitalisierung ergeben: Wie positioniert man sich gegenüber der zunehmenden Abschaffung von Arbeitsplätzen infolge der Technologisierung – oder den menschenrechtswidrigen Produktionsbedingungen technischer Geräte?

All dies sind Fragen, die im Religionsunterricht diskutiert und reflektiert werden können. Dazu kommt, dass die Digitalisierung bisherige Entdeckungsräume ergänzt. Wie etwa beim Thema Tod: Wo bisher mit Religionsklassen Friedhöfe besichtigt und Bestatter be-

sucht wurden, bietet sich heute die Möglichkeit, virtuelle Friedhöfe und Trauerportale zu erkunden.

## **Die Frage nach dem Potential der Digitalisierung stellt sich für verschiedene religiöse Lernorte.**

Die Beispiele zeigen, dass durch die Digitalisierung die persönlichen Zugänge der Lernenden zu wichtigen Glaubens-themen neu gestaltet werden können. Und sie lassen erahnen, welches Entwicklungspotential die Digitalisierung für Glaubensgemeinschaften allgemein birgt, wenn sie Phänomene in den Sozialen Netzwerken beobachten, gesellschaftliche Bedürfnisse wahrnehmen und so Anregungen für ihr Wirken gewinnen können.

# Startschuss ins BiG-Jahr



*Konzentrierte Stimmung beim Verzieren der Schatzkiste.*

**Rund 240 Kinder und ihre Eltern wurden zum BiG-Startanlass im Pfarreizentrum eingeladen. Dabei konnten sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur für den Religionsunterricht einschreiben, sondern sich auch mit verschiedenen Attraktionen auf das BiG-Jahr einstimmen.**

Begegnung im Glauben, genannt BiG, ist der neue, ausserschulische Religionsunterricht, der in der Pfarrei Sursee in diesem Schuljahr eingeführt wird. Und mit einer Begegnung starteten auch die Kinder ins neue Religions-Schuljahr: Alle Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Neufeld, St. Martin und Kotten wurden am Mittwoch, 30. August, zusammen mit ihren Eltern zum Startanlass ins Pfarreizentrum eingeladen.

Verschiedene Stände, geordnet nach Klassenstufen, luden zum Austausch und Kennenlernen der Religionslehrpersonen ein. Im Gespräch mit den Katechetinnen und Katecheten konnten

Fragen geklärt, Informationen eingeholt und die Anmeldungen der Kinder abgegeben werden.

## **Gemeinsame Erlebnisse schaffen**

Dass die einen oder anderen noch mehr wissen wollten, ist nicht erstaunlich, denn vieles am Religionsunterricht des kommenden Jahres ist anders als bisher. BiG möchte einen erlebnisorientierten Zugang zum Glauben ermöglichen und setzt daher neue Akzente: Losgelöst vom traditionellen schulischen Lernen werden die Kinder ermutigt, sich auf besondere Weise – nämlich durch Erlebnisse und Gemeinschaft

**«Ich habe heute viele Kinder der anderen Schulhäuser getroffen, die ich sonst in der Schule nicht sehe. Das ist cool.»**

*Salome*

– mit ihrem Glauben zu beschäftigen. Durch Aktivitäten unterwegs in Sursee und Umgebung sowie in der Natur dürfen Schülerinnen und Schüler Spuren des gelebten Glaubens erkunden und dabei ihre persönliche Spiritualität entdecken. Das Erfahren von Gemeinschaft steht dabei im Vordergrund.

**«Ich hoffe, dass wir im BiG viel draussen sind.»**

*Rafael*

## **Vorgeschmack auf das, was kommt**

Anliegen und Ziel von BiG ist, dass die Schülerinnen und Schüler Inspiration für den eigenen Glaubensweg finden. Die Möglichkeiten, wie dies gelingen kann, sind vielfältig: Auf Erkundungstour durch die Schöpfung im Wald, bei einem gemeinsamen Übernachtswochenende an einem spirituellen Ort, beim Gestalten einer persönlichen Osterkerze oder dem Planen einer Adventsaktion. Anlässe dieser Art stehen für BiG und zeichnen den Religionsunterricht in Projektform aus.

Neben all dem Organisatorischen er-

**«Das Basteln der Schatzkiste hat mir heute am besten gefallen.»**

*David*

hielten die Kinder – nicht weniger wichtig – beim Startanlass auch einen Vorgeschmack aufs BiG-Programm: So durften sie ihre persönlichen Pins abholen, am Glücksrad eine Süßigkeit erspielen, die BiG-Himmelsfahne bemalen oder am grossen Basteltisch eine Schatzkiste verzieren. Wer bei all den Aktivitäten eine kurze Pause brauchte, dem stand die Sirup- und Kaffeebar für eine Erfrischungspause bereit.

*rf* (Foto: rf)

# Neues Konzertjahr von Klangraum Sursee

## **Beethoven**

Die neue Konzertsaison von Klangraum Sursee wird am Samstag, dem 16. September, um 19.30 Uhr mit dem grossen Konzertprojekt der verschiedenen Chöre der Pfarrei Sursee, dem Orchester Sursee-Sempach und Solist\*innen mit einer Aufführung von L. v. Beethovens Messe in C-Dur und der 1. Sinfonie eröffnet.

## **Akkordeon und Orgel**

Die beiden «Geschwister» Akkordeon und Orgel sind als Duo ein eher selten gehörtes Gespann. Im Konzert am 29.

Oktober zeigen der Akkordeonist Sven Angelo Mindeci und die Organistin Daniela Achermann mit den heiteren, tänzerischen, teils herben Klängen von A. Vivaldi, G. F. Händel, B. Bartók und A. Piazzolla das ineinandergreifende, sich ergänzende und befeuernde Potential dieser Formation. Den Rahmen für dieses Programm bilden der «Herbst» von A. Vivaldi und «L'Otoño porteño» von A. Piazzolla – beides «Vier Jahreszeiten»-Werke, welche die barocken und südamerikanische Klänge und Rhythmen dieses Programms miteinander verbinden.

## **Weihnachtskonzert**

Das Weihnachtskonzert am Stephans-tag steht ganz im Zeichen von konzertanten Werken von J. S. Bach. Neben sieben Konzerten für ein Cembalo existieren von J. S. Bach drei Konzerte für zwei Cembali, zwei für drei und ein Konzert für vier Cembali, jeweils mit Streichern und Basso Continuo. Ausserdem ist das 5. Brandenburgische Konzert ein konzertantes Werk mit Solocembalo, das zu den frühesten Konzerten mit solistischem Cembalo in der gesamten Musikgeschichte gehört. Der renommierte Cembalist Thomas Ragogni spielt dieses Werk mit dem Ensemble La Centifolia unter der Leitung von Leila Shayegh, und zusammen mit Daniela Achermann am zweiten Cembalo erklingen die Doppelkonzerte in C-Dur und c-Moll.

## **Musik zu Laetare**

Laetare – der Freudentag inmitten der Fastenzeit – hat einen fröhlichen und tröstlichen Charakter. Im christlichen Mittelalter erhielt jeder Sonntag sowie jede Zeit im Kirchenjahr seine eigenen Gesänge. Der Gregorianische Choral ist einstimmiger Gesang und gilt als gesungenes Wort Gottes in lateinischer Sprache. Die Schola «Linea et Harmonia» unter der Leitung von David Eben, Professor an der Universität

Prag und zuständig für Gregorianik im Studiengang Kirchenmusik an der HS-LU-Musik, tritt mit Gesängen für diesen liturgischen Sonntag in den Dialog mit Orgelmusik.

## **Lamentationen des Jeremias**

Lamentationen – Klagelieder – gehören zu den ältesten Gesängen der Christen und der Juden. Die Lamentationen des Jeremias entstanden vermutlich im 6. Jahrhundert v. Chr., als Beispiele feinsten hebräischer Dichtkunst. Über mehr als zwei Jahrtausende bereits dienen sie dem Ausdruck von Trauer: so gehören diese Texte zu den meist vertonten überhaupt. Im traditionellen Karfreitagskonzert präsentiert das Vokalensemble Sursee zusammen mit dem Ensemble für alte Musik «Il desiderio» unter der Leitung von Peter G. Meyer Werke aus der Renaissance von O. di Lasso, T. Tallis, T. Luis de Victoria, R. White und A. Lobo.

## **Einige schräge Vögel um J. S. Bach**

Am 26. Mai 2024 wird in der Klosterkirche ein Programm mit einem speziell innovativen Konzept zu hören sein. In den Konzerten des Ensembles «musica poetica» erklingt oft Musik, die seit dem 18. Jahrhundert nicht mehr aufgeführt wurde. So erklingen in diesem Programm Werke für Oboe, Streicher und Basso continuo von den Komponisten Pfeiffer, Schreyfogel und Friese. Ausserdem wird mit dem Concerto Es-dur für Oboe, zwei Violinen, Viola und Basso continuo eine Rekonstruktion eines Werks von Johann Sebastian Bachs deren ursprüngliche Fassung verschollen ist, zu hören sein. Die Musiker\*innen des Ensembles spielen auf originalen Instrumenten des 18. Jahrhunderts oder auf Nachbauten von historischen Instrumenten.

Für alle Konzerte ist der Eintritt frei, es wird eine Kollekte erhoben.  
[www.klangraum-sursee.ch](http://www.klangraum-sursee.ch)





# Ornithograum Sursee 23.-24

Samstag, 16. September 2023  
19.30 Uhr  
Stadtkirche Sursee

## Beethoven

Musik und Wort –  
Messe in C-Dur und 1. Sinfonie

Kirchenchor Sursee  
Vokalensemble Sursee  
Chor Voix-là Sursee  
Orchester Sursee-Sempach  
Marianne Steffen · Sopran  
Eva Herger · Alt  
Laurent Galabru · Tenor  
Aram Ohanian · Bass  
Regina Osternwalder · Text  
Peter G. Meyer  
und Eros Jaca · Leitung

# Musik zu Laetare

Gregorianik und Orgel im Dialog

Schola Gregoriana Linea et Harmonia

David Eben · Leitung

Daniela Achermann · Orgel

Sonntag, 10. März 2024

17:00 Uhr

Stadtkirche Sursee

# Lamentationen des Jeremias

Werke aus der Renaissance von

O. di Lasso, T. Tallis, T. Luis de Victoria,

R. White und A. Lobo

Vokalensemble Sursee

Il desiderio - Ensemble für Alte Musik

Hans-Jakob Bollinger · Zink

Teresa Ortner · Zink

Wolfgang Schmid · Posaune

Daniel Ringgenberg · Posaune

Philip Boyle · Posaune

Matthias Kissling · Text

Karfreitag, 29. März 2024

20:00 Uhr

Klosterkirche Sursee

# Einige schräge Vögel um J.S. Bach

Musik des Barock von J. Pfeiffer,  
J.F. Schreyfögel, J.S. Bach u.a.

Ensemble „musica poetica“ Freiburg

Linda Alijaj · Oboe

Andrea Bergmann · Violine

Claudia Petersen-Staerkle · Violine

Hans Bergmann · Viola

Dina Kehl · Viola da gamba und Violine

Bettina Seeltiger · Cembalo

Sonntag, 26. Mai 2024  
17:00 Uhr Klosterkirche Sursee

Klangraum Sursee · Künstlerische Leitung · Daniela Achermann  
Für alle Konzerte: Eintritt frei, Kollekte



Sonntag, 29. Oktober 2023  
17:00 Uhr  
Stadtkirche Sursee

Stephanstag,  
26. Dezember 2023  
17:00 Uhr  
Stadtkirche Sursee

## Akkordeon und Orgel

Heitere und tänzerische Werke  
von G.F. Händel, J.P. Rameau,  
B. Bartók, A. Piazzolla  
Sven Angelo Mindeci · Akkordeon  
Daniela Athermann · Orgel und Cembalo

## Weihnachtskonzert

Konzerte für zwei Cembali und das  
5. Brandenburgische Konzert  
von J.S. Bach

Stephanie Schacht · Traverso  
Thomas Ragossnig · Cembalo  
Daniela Athermann · Cembalo  
Leila Shayegh · Violine und Leitung  
Ensemble La Centifolia  
Aliza Vicente · Violine  
Sara Gomez · Viola  
Johannes Kofler · Violoncello  
Fred Uhlig · Violine

# Eine Prise Inspiration für mehr Vielfalt

Seit ich Mutter bin, ist es in meiner Küche lauter, lustiger und geselliger geworden. Auf den Tellern allerdings ist Langeweile eingekehrt. Über Jahre wünschten sich die Kinder nur Pizza oder Pasta, ab und zu mal Wienerli und Fischstäbli. Natürlich haben sie auch anderes gegessen, aber sie reklamierten lautstark bei vielen Speisen, die mein Mann und ich gerne mochten. Und da man als Eltern nicht immer die Nerven hat, über das Essen zu diskutieren, wurde die Vielfalt auf unseren Tellern ziemlich eingedampft.

Doch seit einiger Zeit verfolge ich das Ziel, jeden Monat mindestens ein Gericht zu kochen, das ich zuvor noch nie zubereitet habe. Dabei macht nicht nur das Pröbeln am Herd Spass, sondern auch die Vorbereitung. Ich lasse mich wieder öfters inspirieren von meinen vielen Kochbüchern, die zu lange nur noch Staubfänger waren. Ich folge auf Instagram Menschen aus aller Welt, die keine Minute brauchen, um aus wenigen Zutaten eindruckliche Kreationen zu zaubern. Und ich durchforste das Internet nach neuen Rezepten für Blu-

menkohl oder Broccoli – Gemüsen also, die wir alle mögen, die ich aber nicht mehr auf die immer gleiche Art zubereiten mag.

Unterwegs im Web entdecke ich immer wieder spannende Geschichten: So soll zum Beispiel das Rezept für Spaghetti Carbonara nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sein, als die italienische Bevölkerung in Essenspaketen jeweils Eier und Speck erhielt. Und das vermeintlich chinesische Gericht «Chop Suey» ist im Reich der Mitte komplett unbekannt – erfunden wurde es vermutlich in den 1860er-Jahren in den USA. Eine Legende besagt, es sei zum ersten Mal in San Francisco zubereitet worden, als ein Koch aus China nach Ladenschluss für einen späten Kunden alle Reste in einen Wok warf und noch einmal erhitzte.

Ich gebe es zu: Während mein Mann und ich die Abwechslung geniessen, sorgen diese kulinarischen Expeditionen bei den Kleinen selten für Begeisterungstürme (die grosse Ausnahme waren bisher die Pancakes aus roten

Linsen). Allerdings habe ich gelesen, dass Kinder ein Lebensmittel oder Gericht 10 bis 15-mal probieren müssen, bis sie es mögen. Und tatsächlich fällt mir auf, dass mein Sohn nun eine wachsende Zahl von Speisen mag und deutlich offener für Experimente geworden ist als seine jüngere Schwester.

Ich erzähle Ihnen das alles, weil dieses Ziel – einmal im Monat etwas komplett Neues kochen – einfach umsetzbar ist, Spass macht und tatsächlich für mehr Vielfalt sorgt. Nicht zuletzt möchte ich aber noch diesen einen Gedanken weiterspinnen: man muss 10 bis 15-mal probieren, bis man etwas mag. Was bei Kindern und Gerichten zutrifft, könnte ja auch für andere Lebensbereiche eine Inspiration sein. Ich nehme mir also vor, mich auf Menschen mehr als nur einmal einzulassen, auch wenn ich einem ersten Gespräch nicht viel abgewinnen kann. Obwohl der erste Eindruck viel auslöst: ich gebe mir Mühe, auch dem zweiten, dritten, vierten eine Chance zu geben. Wer weiss, vielleicht kann ich mit diesem Trick aus meiner Küche für mehr Vielfalt in meinem Leben sorgen.

*Anna Chudozilov*



(Foto: CCO, Maarten van den Heuvel, unsplash)

# Gottesdienste

## Pfarrkirche St. Georg

**24. Sonntag im Jahreskreis**  
*Eidg. Dank-, Buss- und Betttag*  
*Kollekte: Inländische Mission für Seelsorgeprojekte in der Schweiz und für SeelsorgerInnen in Notlage*  
**Samstag, 16. September (Vorabend)**  
 17.30 Der Vorabend-Gottesdienst wird um 17.30 Uhr in der Klosterkirche gefeiert.  
**Sonntag, 17. September**  
 10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Ulrich Walther, reformierter Pfarrer; Christian Schmitter, Chrischonagemeinde, und Stephan Stadler  
 danach Pfarrei-Apéro

**Montag, 18. September**  
 09.00 Eucharistiefeier

**25. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Tag der Migrantinnen und Migranten: Kollekte für migratio*  
**Samstag, 23. September (Vorabend)**  
 16.15 Beichtgelegenheit  
 Walter Bühlmann  
 17.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Marcel Bregenzer  
**Sonntag, 24. September**  
 10.30 Wortgottesdienst, Kommunion  
 Predigt: Marcel Bregenzer

**Montag, 25. September**  
 09.00 Eucharistiefeier

**26. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Ärzte ohne Grenzen*  
**Samstag, 30. September (Vorabend)**  
 16.15 Beichtgelegenheit  
 Walter Bühlmann  
 17.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Walter Bühlmann  
**Sonntag, 1. Oktober**  
 10.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Walter Bühlmann

## Klosterkirche

**Samstag, 16. September**  
 17.30 Eucharistiefeier  
 Predigt: Thomas Müller  
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

**Mittwoch, 20. September**  
 19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 22. September**  
 09.00 Eucharistiefeier  
 Gestaltung: Frauenbund  
 17.00 Stilles Sitzen

**Samstag, 23. September**  
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

**Mittwoch, 27. September**  
 19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 29. September**  
 17.00 Stilles Sitzen

**Samstag, 30. September**  
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

## Kapelle Tann

**Sonntag, 24. September**  
 10.00 Kilbi-Gottesdienst  
 Predigt: Stephan Stadler

## Namen Jesu, Schenkon

**Samstag, 16. September**  
 17.00 Eucharistiefeier  
 auf Portugiesisch

**Sonntag, 17. September**  
**24. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Inländische Mission für Seelsorgeprojekte in der Schweiz und für SeelsorgerInnen in Notlage*  
 09.15 Eucharistiefeier  
 Predigt: Thomas Müller

**Donnerstag, 21. September**  
 09.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 23. September**  
 17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

**Sonntag, 24. September**  
**25. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Tag der Migrantinnen und Migranten: Kollekte für migratio*  
 09.15 Eucharistiefeier  
 Predigt: Marcel Bregenzer

**Donnerstag, 28. September**  
 09.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 30. September**  
 17.00 Eucharistiefeier  
 auf Portugiesisch

**Sonntag, 1. Oktober**  
**26. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Ärzte ohne Grenzen*  
 09.15 Eucharistiefeier  
 Predigt: Thomas Müller

## Alterszentrum St. Martin

**Dienstag, 19. September**  
 16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 22. September**  
 16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

**Dienstag, 26. September**  
 16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 29. September**  
 16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

## Chrüzlikapelle

**Sonntag, 17. September**  
 09.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

**Donnerstag, 21. September**  
 18.30–19.00 Gebet am Donnerstag

**Sonntag, 24. September**  
 09.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

**Donnerstag, 28. September**  
 18.30–19.00 Gebet am Donnerstag

# Gottesdienste

## Kapelle Spital und Seeblick Sursee

**Sonntag, 17. September**  
**24. Sonntag im Jahreskreis**  
 09.00 Wort- und Kommunionfeier  
 mit Leo Elmiger

**Mittwoch, 20. September**  
 10.00 Wort- und Kommunionfeier

**Sonntag, 24. September**  
**25. Sonntag im Jahreskreis**  
 09.00 Eucharistiefeier  
 mit Thomas Müller

**Mittwoch, 27. September**  
 10.00 Wort- und Kommunionfeier

## Kapelle Mariazell

**Sonntag, 17. September**  
 08.00 Eucharistiefeier, Kollekte

**Dienstag, 19. September**  
 14.00–16.00 Gebetsnachmittag der  
 Marianischen Frauen- und  
 Müttergemeinschaft MFM mit  
 Eucharistiefeier und  
 Beichtgelegenheit

**Mittwoch, 20. September**  
 08.00 Rosenkranz  
 08.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 22. September**  
 19.00 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier mit eucharisti-  
 scher Anbetung und Segen

**Sonntag, 24. September**  
 08.00 Eucharistiefeier, Kollekte

**Dienstag, 26. September**  
 14.00–16.00 Gebetsnachmittag,  
 Eucharistiefeier und  
 Beichtgelegenheit

**Mittwoch, 27. September**  
 08.00 Rosenkranz  
 08.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 29. September**  
 19.00 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier mit eucharisti-  
 scher Anbetung und Segen

**Sonntag, 1. Oktober**  
 08.00 Eucharistiefeier, Kollekte

## Liturgische Bibeltex

**Sonntag, 17. September**  
**24. Sonntag im Jahreskreis**  
 Erste Lesung Sir 27,30 – 28,7  
 Zweite Lesung Röm 14,7–9  
 Evangelium Mt 18,21–35

**Sonntag, 24. September**  
**25. Sonntag im Jahreskreis**  
 Erste Lesung Jes 55,6–9  
 Zweite Lesung Phil 1,20ad–24,27a  
 Evangelium Mt 20,1–16

**Sonntag, 1. Oktober**  
**26. Sonntag im Jahreskreis**  
 Erste Lesung Ez 18,25–28  
 Zweite Lesung Phil 2,1–11  
 Evangelium Mt 21,28–32



## Im Dienste der Pfarrei

Katholisches Pfarramt St. Georg  
 Rathausplatz 1, 6210 Sursee  
 Telefon 041 926 80 60  
 Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch  
 Internet: www.pfarrei-sursee.ch  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
 8.30–11.30 und 14.00–17.00 Uhr

## Pfarreisekretariat

- Roland Müller, Leiter
- Claudia Andermatt und Doris Buck

## Seelsorge

- Vakant
- Josef Mahnig, Leitender Priester  
 041 280 04 78  
 josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch
- Matthias Kissling, Seelsorger  
 041 926 80 62  
 matthias.kissling@pfarrei-sursee.ch
- Simon Koller, Katechet RPI  
 041 926 05 90  
 simon.koller@pfarrei-sursee.ch
- Luzia Häller-Huber, Alters- und Spitalseelsorgerin  
 041 921 67 66,  
 luzia.haeller@pfarrei-sursee.ch
- Fabrizio Misticioni, Bereichsleiter Jugend  
 041 926 80 65  
 fabrizio.misticioni@pfarrei-sursee.ch
- Martina Helfensteiner, Sozialarbeiterin  
 Rahel Fässler, Sozialarbeiterin  
 041 926 80 64  
 sursee@sozialarbeitderkirchen.ch
- Carina Wallimann, Bereichsleiterin Kate-  
 chese, 041 926 80 63  
 carina.wallimann@pfarrei-sursee.ch
- Stephan Stadler, Kaplan  
 041 926 80 60  
 stephan.stadler@prsu.ch
- Dr. Walter Bühlmann, Vierherr  
 041 920 31 46, w\_buehlmann@bluewin.ch
- Thomas Müller, Vierherr  
 041 920 18 04, weber.mueller@bluewin.ch

## Sakristan

- Stephan Koller, Hauptsakristan  
 041 926 05 94  
 stephan.koller@pfarrei-sursee.ch

## Kirchenrat

- Antonio Hautle, Kirchenratspräsident  
 antonio.hautle@pfarrei-sursee.ch

## Kirchenverwaltung

Theaterstrasse 2, 6210 Sursee  
 Telefon 041 926 80 66  
 Mail: kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch

- Hanspeter Wyss,  
 Rolf Baumann

# Pfarrechronik · Jahrzeiten und Gedächtnisse

**Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.**

## Todesfälle

Peter Steinmann, Wolhusen  
(vormals Schenkön)  
Rita Lütolf-Lang, Sursee  
Julius Wechsler-Kneubühler, Sursee  
Josef Brun-Kaufmann, Sursee

## Taufen

Sophia Dettlaff, Sursee  
Stephanie Husner, Schenkön  
Juri Burgener, Sursee  
Anouk Burgener, Sursee

## Ehen

Sanja Naemi Baumann und Michael Gilli.  
Sheila Celina Moccand und Dominique Alexander Moccand.

## Kollekten

**Inländische Mission für Seelsorgeprojekte in der Schweiz und für SeelsorgerInnen in Notlage am 16./17. September**

Damit eine christliche Gemeinde ihr Leben entfalten und so das Zeugnis für Christus ausstrahlen kann, braucht sie auch eine gewisse materielle Grundlage, die Seelsorgerinnen und Seelsorgern gestattet, ihr Leben für die Förderung des kirchlichen Lebens einzusetzen, oder die notwendigen Gebäulichkeiten zu erhalten. Die Inländische Mission unterstützt zudem pastorale Projekte in Pfarreien und Institutionen, z. B. Friedensarbeit in einer Schule in Basel-Stadt, das Netzwerk Katechese in der deutschsprachigen Schweiz, die Wallfahrt in Mariastein.

**Tag der Migrantinnen und Migranten: Kollekte für migratio am 23./24. September**

Heute begeht die röm.-kath. Kirche weltweit den «Tag der Migrantinnen und Migranten». Gemeinsam mit allen Katholikinnen und Katholiken zeigen wir uns mit Migrantinnen und Migranten solidarisch und beten gemeinsam für sie und mit ihnen. Die heutige Kollekte wird aufgenommen für die Dienststelle migratio der Schweizer Bischofskonferenz. Die Dienststelle migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

## Ärzte ohne Grenzen

**am 30. September/1. Oktober**

Seit 50 Jahren leisten «Ärzte ohne Grenzen» dort medizinische Hilfe, wo Menschenleben bedroht sind. Die Aufgaben sind sehr vielfältig: Wiederaufbau und Inbetriebnahme von Krankenhäusern oder Gesundheitszentren, mobile Kliniken zur Versorgung von ländlichen Gebieten, Impfprogramme, medizinische Versorgung in Flüchtlingslagern, psychologische Betreuung, Aufbau von Ernährungszentren, Wasser- und Sanitärprojekte sowie Gesundheitsversorgung von besonders gefährdeten Gruppen (z.B. Strassenkinder, Slumbewohner). Dank Ihrer Grosszügigkeit kann die «Ärzte ohne Grenzen-Bewegung» frei und unabhängig entscheiden, wie und wo Menschen in Not bestmöglich geholfen werden kann.

## Pfarrkirche St. Georg

**Samstag, 16. September, 17.30 Uhr, Klosterkirche**

*Jahresgedächtnis:* Urs Lustenberger  
*Jahrzeit:* Alois und Brigitta Arnold-Bolfing, Familie Bründler-Dubs, Alois und Anna Grüter-Peter, Hl. Kreuzerhöhungsbruderschaft, Eheleute Kaufmann-Dubs, Agnes Kurmann-Bucher,

Irmintraut Rösch-Felber, Alois und Maria Stalder-Emmenegger und Sohn Toni Stalder, für die Stifter und Wohltäter des Kinderheimes Mariazell, Hans und Margrith Willmann-Huber.

**Montag, 18. September, 9.00 Uhr**

*Jahrzeit:* Jakob und Magdalena Zihlmann-Emmenegger und Josef und Agatha Zihlmann-Jost und Josefine Zihlmann und Joseph Zihlmann-Brulé und Rupert Zihlmann-Flöschler und Karl Zihlmann-Gada und Marilene Zihlmann und Georg Zihlmann-Hämmerli und Klara Agatha Zihlmann.

**Samstag, 30. September, 17.30 Uhr**

*Jahrzeit:* Anton und Katharina Eigensatz-Wüest, Familie Imbach-Warth und Josef Imbach-Meier, Josef und Anna Marbach-Marbach und Emma, Elise und Marie Theres Marbach, Johann und Katharina Schäfer-Brunner und Kinder, Siegfried und Maria Wechsler-Rogger und Sohn Franz.

## Kapelle Mariazell, Sursee

**Mittwoch, 20. September**

*Jahrzeit:* Alois und Rosa Jost-Steiner.

**Freitag, 22. September**

*Jahrzeit:* Judith Tschudi-Uebelmann, Moritz Herzog und Familie.

**Mittwoch, 27. September**

*Jahrzeit:* Marie Lütolf, Eltern und Verwandte, Elisa Zwimpfer, Eltern und Verwandte, Anita Lenhardt.

**Freitag, 29. September**

*Jahrzeit:* Josef und Berty Stocker-Wechsler, Franz Xaver und Marie Beck-Leu und Angehörige, Alois Staffebach-Stirnimann.



# Ja zum Mitmenschen – Ja zur Achtung der Natur



Beim Gottesdienst wurde die Gemeinschaft gefeiert.

Die Aussage, an der Chilbi Mauensee treffen wir uns, war am vergangenen Sonntag in Mauensee oft zu hören. Denn die Mädchen und Knaben der Schule Mauensee, der Gemeinderat und die Insalifäger luden am 27. August zur Chilbi Mauensee.

Das Wetter liess es nicht zu, dass bei der Kapelle unter der Linde gefeiert wurde. Aber auch im Schulhaus wurde die Chilbi mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet. Kaplan Stephan Stadler erinnerte: «Die heutige Chilbi ist einer der Momente, an dem wir die christliche Gemeinschaft erleben. Wir teilen unser Leben, wir teilen unsere Hoffnung, aber auch unser Leid.» Er verglich die Gemeinschaft, in der Menschen geachtet, respektiert und ernst genommen werden, mit einer vom Menschen erbaute und getragene Kirche. Stephan Stadler gab sich überzeugt: «An einem Tag wie heute bekennen und feiern wir unser Ja zum Mitmenschen und unser Ja zur Achtung der Natur.»

Der Chilbi-Gottesdienst wurde durch ein Ensemble der Feldmusik Knutwil begleitet. Für diese musikalische Umrahmung gab es einen herzlichen Applaus.

## Attraktionen mit Spiel und Spass, wie einen Büchsenstand, Popcorn und einiges mehr

### Glocke lud zum Glück

«Es freut mich sehr, dass der Gemeinderat auch heute die Chilbi mit einem Apéro eröffnen darf», meinte Gemeindepräsidentin Ruth Bättig nach dem Gottesdienst. Während die Erwachsenen sich noch beim Apéro unterhielten, schüttelte ein Knabe kräftig eine Glocke und lud zur ersten Runde am Lebkuchenstand. Schon surrte das Glücksrad und es schien, dass es den Mädchen und Knaben richtig Spass machte, denn sie riefen laut und deutlich Glückszahlen aus. Freude hatten die Kinder und Erwachsenen spätestens dann, als sie das grosse Lebkuchenherz in der Hand hielten.

Die Mädchen und Knaben der Schule Mauensee boten an der Chilbi auch weitere Attraktionen mit Spiel und Spass an, wie z. B. einem Büchsen- und Popcornstand und vielem mehr. Die Frauen und Männer der Insalifäger Mounsee sorgten für warme Würste und kühle Getränke.

wm



Beim Glücksradspiel an der Chilbi Mauensee gab es ein grosses Lebkuchenherz zu gewinnen.

(Fotos: wm)

# Schaufenster



In der Kapelle Schönenbühl feierten die Besucher\*innen zusammen mit Stephan Stadler und den Musikern von «Üs drü» den Festtag Maria Himmelfahrt.



Am Sonntag war nach einer Sommerpause das Chelekafi wieder offen. Nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst gönnen sich vereinzelt Besucherinnen und Besucher eine Pause. «Wir geniessen es noch, einen Moment zu einem Schwatz zusammensitzen».

Das Team Chelekafi sucht noch Helferinnen oder Helfer. Interessierte melden sich bei Karin Zumbühl, 076 248 35 57. wm



Beim Unterhaltungsnachmittag der Pensionierten gab es «Musig fürs Gmuet» von der Band Pianissimo. Zuhören, mitsingen, einen Schwatz halten und einen Kaffee trinken, machten den Unterhaltungsnachmittag zu einem kurzweiligen Anlass.



Bei der ökumenischen Chrüzlimediation luden Theresa Wegmüller und Christa Marti zu einer besinnlichen halben Stunde ein. Die Besucher\*innen konnten einen Blick auf Vorräte werfen, die das Leben bereichern.

(Fotos: wmi, tim)

# Blick in die Weltkirche

## Katholischer Frauenbund Luzern Laufbahnseminar für Frauen



«Stehen Sie an einer Weggabelung im Leben? Möchten Sie beruflich innehalten?» Mit diesen Fragen lädt der Katholische Frauenbund Luzern zu einem Laufbahnseminar für Frauen ein. Unter dem Titel «WegWeiser» werden berufliche und ausserberufliche Stärken benannt sowie die eigenen Interessen und Werte erforscht. Laufbahnimpulse und nächste Schritte werden aufgezeigt.

Sa, 28.10. und 11.11., 9.15–17.15 Uhr | Murbacherstrasse 35, Luzern | Leitung: Luzia Amrein, Psychologin und Laufbahnberaterin | Kosten: 400.– | Anmeldung bis 15.10. an SKF Luzern, 041 210 90 77 oder sekretariat@skfluzern.ch | Details: skfluzern.ch/dienstleistungen/wegweiser/

## Jesuitenkirche Luzern – Konzert zum Weltfriedenstag vom 21. September Luzernerin initiiert weltweite Konzertstafette

Am 21. September ist Weltfriedenstag der Uno. Auf diesen Tag hin hat Helena Rööslü, Musikerin aus Malters, eine Konzertstafette ins Leben gerufen: «The Peacemakers» von Karl Jenkins wird während des ganzen Tages weltweit aufgeführt: in Neuseeland/Australien beginnend, über Japan, Indien nach Europa und bis auf den amerikanischen Kontinent. Die Schweizer Aufführung findet in der Jesuitenkirche

Luzern statt. «Meine Idee, Stimmen des Friedens rund um den Globus zu vereinen, wird umgesetzt – das ist grossartig!», sagt Helena Rööslü gemäss der Organisation «TimeDate Weltfrieden». Die weltweiten Konzerte werden in einem Zelt vor der Jesuitenkirche sowie von 10.00 bis 22.00 Uhr in der «Box» des Luzerner Theaters übertragen. Unter [timedate.ch](http://timedate.ch) können sie mitverfolgt werden.

Do, 21.9., 20.00 Uhr | Konzert «The Peacemakers», Jesuitenkirche Luzern | Vorverkauf unter [timedate.ch](http://timedate.ch)

## Kollekte vom Bettagssonntag Die Inländische Mission hilft auch in der Innerschweiz

Die Kollekte des Bettags – dieses Jahr am 17. September – wird jeweils für die Inländische Mission (IM) aufgenommen. Sie unterstütze in diesem Jahr mit 600 000 Franken gegen 60 Seelsorgeprojekte «auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens in der Schweiz», schreibt die IM in einer Mitteilung. In der Innerschweiz erhielt z. B. das Metanoia-Festival, das im Juli im Kloster Bethanien oberhalb stattfand, einen Beitrag. Unterstützt werden auch das Ranfttreffen sowie soziale Projekte «mit neuen Ansätzen», wie es in der Mitteilung weiter heisst, etwa Kurse von «Living Stones» Schweiz oder den Klostermarkt im Hauptbahnhof Zürich, der Anfang Mai erstmals durchgeführt wurde.



Schlossmuseum Beromünster

## Heilige Gräber, tanzende Engel



Das Heilige Grab im Stift Beromünster.

Die Heiligen Gräber der Karwoche, die Taube mit brennenden Kerzen, die an Pfingsten in die Kirche hinunterschwebt – solche liturgischen Bräuche waren an den hohen Festtagen über Jahrhunderte weit verbreitet und werden in Beromünster und an andern Orten bis heute gepflegt. In der neuen Ausstellung im Schlossmuseum Beromünster geht es um solche Einrichtungen und Bildwerke, die oft sogar scheinbar eigenständig in Aktion treten, nach ihrem Einsatz wieder in der Sakristei oder auf dem Kirchenestrich verschwinden. «Ihre Bestimmung ist, die Inhalte der Festtage anschaulich zu machen», heisst es dazu im Beschrieb. «Sie rücken die Ereignisse der Bibel in eine gemüthafte Nähe und lassen die Gläubigen in der Gegenwart miterleben, was damals in Bethlehem und in Jerusalem geschah.»

Schlossmuseum Beromünster | 9.9.–8.10., geöffnet Sa/So jeweils 13.30–16.30 Uhr, Do 21.9., 28.9., 5.10., 19.–21.00 Uhr | [schlossberomuenster.ch](http://schlossberomuenster.ch)



## Wofür schlägt dein Herz?

Stephan Koller hat nach rund 40 Jahren bei der Bank seinen Beruf gewechselt. Heute ist er Hauptsakristan in der Pfarrkirche Sursee.

## Was hat dich dazu bewogen, noch einmal etwas ganz Neues zu wagen?

Nach 40 sehr guten Jahren bei der Bank bin ich auf der Zielgeraden meines beruflichen Lebensweges. Ich bin neugierig und wollte nochmals etwas in Angriff nehmen. Vom Interesse her lag die Kirche nahe. Vor Jahren habe ich Glaubenskurse besucht und als 20-Jähriger habe ich mir überlegt, Katechet zu werden. Das Alter hilft mir zu verstehen, was das Leben lebenswert macht: Glaube, Liebe und Hoffnung. Dem wollte ich mehr Raum geben und herausfinden, was noch in mir ist.

## Wie beurteilst du die Entscheidung heute, nach etwa vier Monaten als Sakristan?

Absolut positiv. Die Gottesdienste sind für mich Seelennahrung. Ich darf ganz neue Erfahrungen machen. Glück, Freude, Leid und Trauer können innerhalb von wenigen Stunden abwechseln. Die Begegnungen mit Menschen innerhalb dieser Themen liegen mir sehr am Herzen und schätze ich enorm.

## Unser Tipp

### Versöhnungsweg Eschenbach

Der Versöhnungsweg führt durch die abwechslungsreiche Natur mit vielen natürlichen Symbolen zum Thema wie Wege, Brücken, Wasser, Steine etc. Verschiedene Künstler haben an zehn Stationen Werke zum Thema Versöhnung geschaffen. Der Weg lädt ein, sich auf versöhnliche Gedanken mit sich, mit anderen, mit Gott oder der Schöpfung einzulassen.

Der Weg, eine Einladung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Er startet bei der Pfarrkirche Eschenbach.

[www.pr-oberseetal.ch/pfarreien/eschenbach/eschenbacher-versoehnungsweg.html](http://www.pr-oberseetal.ch/pfarreien/eschenbach/eschenbacher-versoehnungsweg.html)

### Ausstellung: Natur. Und wir?



Wir finden Erholung in der Natur und uns selbst in der Wildnis. Wir verehren das Natürliche und sehnen uns nach unberührten Landschaften. Gleichzeitig suchen wir mit allen Mitteln der Technik nach Lösungen, um winzige Viren, gewaltige Wasser und verheerende Flammen in den Griff zu bekommen. Wir streiten darüber, ob und wie es die Natur zu retten gilt. Aber: Was ist eigentlich Natur?

Das Stapferhaus lädt mit NATUR zum Ausflug nach drinnen – wo Selbstverständliches hinterfragt und neue Perspektiven entwickelt werden können. Die Ausstellung wurde bis Juni 2024 verlängert.

[www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)